



Das läuft wie geschmiert

Der erste Weltkrieg steht vor der Tür und auf dem Adriatischen Meer schwimmt ein hochmoderner Dampfer mit Dieselmotor – auf dem ein Ingenieur lautstark flucht. Der Grund: Sein Ölkännchen ist so unhandlich, dass er die entsprechenden Stellen an den Maschinen nicht erreicht und bei heftigem Seegang zu viel Öl verschüttet.

Der Klassiker von Pressol: das Ölkännchen.

■ So ähnlich hat es sich zugetragen, als Jacob Preßl die Idee seines Pumpölers ersann – gut hundert Jahre später ist sein Unternehmen mit dem Namen Pressol noch immer damit erfolgreich.

Seit 1965 in Falkenstein

Ein neues Produkt auf den Markt zu bringen, ist heute kein Kinderspiel – zur damaligen Zeit ebenso wenig. Umso schöner, wenn sich eben jenes Produkt über eine so lange Zeit erfolgreich behaupten kann. Das Unternehmen, das 1914 in

Nürnberg gegründet wurde, hat seit 1965 auch eine Niederlassung in Falkenstein. Hier sind heute die Dreherei und der Werkzeugbau angesiedelt. Die Produkte von Pressol kommen auf der ganzen Welt zum Einsatz: „Vom kleinen Hausfrauen-Ölkännchen für die Nähmaschine bis hin zu Produkten für Großindustrie und Werkstätten haben wir alles im Angebot“, sagt Matthias Fischer, Betriebsleiter in Falkenstein. Oder anders gesagt: Alles, was mit Öl, Fett, Diesel, Heizöl oder AdBlue zu tun hat, wird mit Pressol-Produkten abgedeckt. Und das ist eine ganze Menge.

Neue Anforderungen

Natürlich hat sich die Branche im Laufe der Zeit gewandelt: Nach und nach haben elektrische und pneumatische Pumpen mehr und mehr an Stellenwert gewonnen. Seit Ende der 1980er Jahre entwickelt und fertigt das Unternehmen

Pressol Schmiergeräte GmbH

Parkstraße 7
93167 Falkenstein

Telefon: +49 (0)9462 / 17 0

Mail: info@pressol.com

Web: www.pressol.com



Pneumatikpumpen – und optimiert sie laufend. Heute umfasst das Sortiment Öl- und Fettpumpen in sechs Übersetzungsverhältnissen, die in verschiedenen Varianten und zahllosen Kombinationen mit anderen Produkten erhältlich sind und diversen Anforderungen genügen.

Vertrieb in alle Welt

Zurück zum Klassiker, dem Ölkännchen: Das Produkt ist vor allem deshalb so beliebt, weil es seine Besitzer oft jahrzehntelang begleitet. Und sollte trotz der qualitativen Verarbeitung mal eine Komponente beschädigt werden, kann Pressol schnelle Abhilfe schaffen. Das gelingt, weil über

90 Prozent der kompletten Fertigung im eigenen Haus angesiedelt ist.

Schon kurz nach der Firmengründung lieferte das Unternehmen auch ins Ausland. Heute ist Pressol in über hundert Ländern tätig und durch Filialen, Vertretungen und Importeure vertreten. Seine Produkte kommen sogar in den kältesten Regionen der Erde wie in Sibirien oder den Polargebieten zum Einsatz, aber auch in tropischem Klima und in Wüstengebieten – und auf Schiffen. Damit sich heute keiner mehr über unhandliche Ölkännchen ärgern muss – und das schon seit über hundert Jahren.

Die Produkte kommen auf der ganzen Welt zum Einsatz.

**Eckdaten**

- » Branche: Metall- und Kunststoffverarbeitung
- » Geschäftsführung: Rudolf Schlenker
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Umkirch / Freiburg, Baden-Württemberg
- » Mitarbeiter: 300, in Falkenstein: 40
- » Gründungsjahr: 1914, Standort in Falkenstein seit 1965
- » Kompetenzen: Fertigung eigener Produkte im Bereich Schmiergeräte, Werkstattausrüstung etc.



„Die Produkte von Pressol sieht man auf der ganzen Welt. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wo sie überall zum Einsatz kommen.“

Matthias Fischer
Betriebsleiter
(links im Bild)